

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 51/89

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der Gemeinde W[REDACTED] bei H[REDACTED],
vertreten durch den Bürgermeister, An der H[REDACTED] 18,
W[REDACTED] bei H[REDACTED],

Beklagten und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

g e g e n

H[REDACTED] Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH,
vertreten durch den Geschäftsführer Uwe H[REDACTED],
B[REDACTED] C[REDACTED] 17-21, H[REDACTED] und
der HVA H[REDACTED] V[REDACTED] mbH,
vertreten durch den Geschäftsführer Eckbert W[REDACTED],
B[REDACTED] C[REDACTED] 17-21, H[REDACTED],

Kläger und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn, die Richter
Dr. Engelhardt, Dr. Rinne, Dr. Wurm und die Richterin
Dr. Deppert

am 27. September 1990

gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das
Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision der Beklagten gegen das Urteil
des 11. Zivilsenats des Schleswig-Holsteinischen
Oberlandesgerichts in Schleswig vom 29. Novem-
ber 1988 - 11 U 187/86 - wird nicht angenommen,
weil die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeu-
tung hat und das Rechtsmittel jedenfalls im Ergeb-
nis keine Aussicht auf Erfolg bietet.

Die Beklagte trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 400.000,-- DM.

Krohn

Engelhardt

Rinne

Wurm

Richterin Dr. Deppert
hat Urlaub und kann
nicht unterschreiben
Krohn